



Der Wald, seine Bäume und Sträucher



Schutzgemeinschaft
Deutscher Wald e.V.



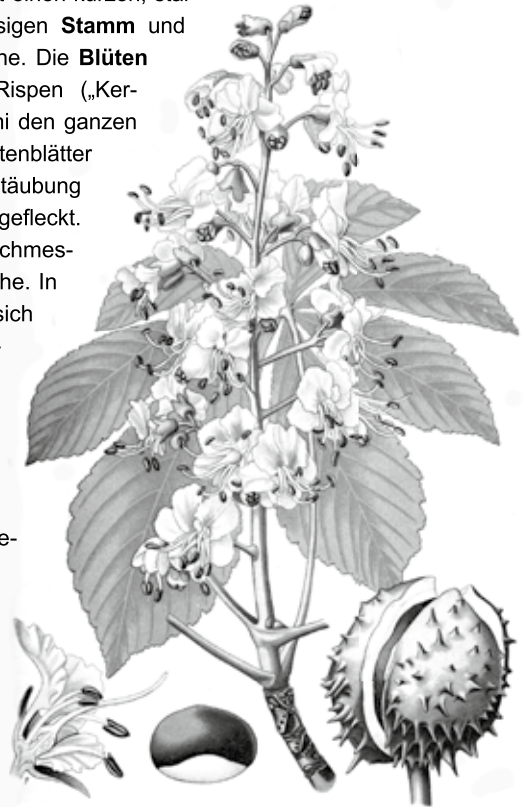
Rosskastanie

(*Aesculus hippocastanum*)

Die Rosskastanie ist der beliebteste Baum für Parks, Alleen oder Biergärten. Im Jahre 1576 wurde sie von ihrer ursprünglichen Heimat, dem östlichen Balkan, nach Mitteleuropa gebracht. Die unwiderstehlichen Früchte (nicht nur für Kinder) galten als Arznei gegen den Husten der Pferde (Rösser-Name). Es ist der typische Baum der Biergärten.



Der mittelgroße Baum hat einen kurzen, starken, oft stark drehwüchsigen **Stamm** und eine weitausladende Krone. Die **Blüten** sind große, aufrechte Rispen („Kerzen“), die oft im Mai–Juni den ganzen Baum bedecken. Die Blütenblätter sind weiß, nach der Bestäubung werden sie gelblich bis rotgefleckt. Die **Blätter** haben im Durchmesser bis zu 40 cm Blattfläche. In den letzten Jahren hat sich die Kastanienminiermotte in Deutschland ausgebreitet. Sie befällt die Blätter, die durch den Fraß ihrer Larven vertrocknen. Die rotblühende Kastanie ist dagegen wenig anfällig.



Höhe: bis über 20 m.

Alter: kaum über 100 Jahre.

Das **Holz** ist wenig wertvoll, weich, unbedeutend (Spazierstöcke).